

Eine Liebe im Schutz der Nacht

Wenn Clara an "ihren" Wolf denkt, dann ergreift sie eine große Sehnsucht, die sich nur in stiller Zweisamkeit befriedigen lässt. Unbegrenzte Liebe und pure Lust verbindet sie beide miteinander, obwohl sie etwas Verbotenes tun. Clara ist die ewig Zweite in Wolfs Leben, der mit einer anderen verheiratet ist. Nur nachts und im Geheimen können sie sich ihrer Leidenschaft hingeben und beieinander sein, bis schließlich zum wiederholten Male der Moment der Trennung - und für Clara damit Stunden der Einsamkeit - kommt. Und doch glaubt Clara daran, dass Wolf ihr eines Tages ganz allein gehören wird und ihre "Nachtschattenliebe" endlich das Licht des hellen Tages sieht. Dafür müsste Wolf sich allerdings von seiner Frau scheiden lassen, die ihn niemals so verstehen wird wie Clara.

Dreizehn lange Jahre folgt sich Clara in ihr Schicksal und damit in die Rolle der Geliebten, die langsam des Kampfes müde wird. Seinen Versprechungen, endlich die Scheidung einzureichen, glaubt Clara nicht mehr. Und dann ist da auch noch dieses Gefühl, dass er ihr etwas verschweigt. Eines Tages kommt Clara der Zufall zu Hilfe, als sie im Jackett ihres Liebsten ein Foto entdeckt, auf dem er mit einer anderen abgelichtet ist. Betrogen er seine heimliche Geliebte? Für Clara steht fest, dass der Zeitpunkt für die Trennung gekommen ist - zumal Wolf sich gefährlich verändert hat. Doch kann Clara sich wirklich von ihrer großen Liebe lösen und mit jemand anderes ihr großes Glück finden? Oder bleibt sie für immer die Frau im Schatten der Dunkelheit?

Es gibt Bücher, die das Elend der betrogenen Ehefrau thematisieren, andere Geschichten stellen den Betrüger in den Mittelpunkt, aber ein Roman, der aus der Sicht der heimlichen Geliebten geschrieben ist und ihren inneren Zwiespalt in den Vordergrund stellt, ist bis heute keine Selbstverständlichkeit. Holde-Barbara Ulrich bricht mit "Nachtschattenliebe" dieses unausgesprochene Tabu und lässt den Leser an den Gefühlen der "anderen" Frau teilhaben. Man erlebt die Höhen und Tiefen einer verbotenen Liebe mit und leidet dabei mit der Protagonistin. Ulrich zeichnet ein erschreckend reales, zugleich faszinierend schönes Bild einer zerstörerischen Liebe nach, die den Leser in einen Strudel aus Leidenschaft, Schmerz und Eifersucht hineinzieht, aus dem man sich kaum von allein befreien kann. "Nachtschattenliebe" ist wahrlich keine leichte Kost, aber trotzdem großes Gefühlskino, bei dem man mitleidet, mitfühlt und einfach weinen muss.

Susann Fleischer 24.08.2010